



# Jugendkunstschulen in Rheinland-Pfalz

***„Kunst bildet, indem man sie ausübt“***

**Konzept der Landesregierung zur Förderung von  
Jugendkunstschulen**

Vortrag  
Kultur-Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig

Fachgespräch SPD-Landtagsfraktion 30. Oktober 2007



## *Präambel*

- Regierungserklärung Ministerpräsident Kurt Beck
- Ab 2008 Förderung von Jugendkunstschulen in Rheinland-Pfalz
- 3-Säulen-Modell für kulturelle Kinder- und Jugendbildung ( Jugendkunstschulen in Ergänzung der schulischen- und außerschulischen kulturellen Bildung)



## Ziele

- Aufbau neuer Jugendkunstschulen
- Ausbau bestehender Initiativen und Jugendkunstschulen
- Förderung dezentraler Angebotsstrukturen für den ländlichen Raum
- Förderung zentraler Angebotsstrukturen für den städtischen Raum



## *Selbstverständnis*

- Begriff (Jugend)Kunstschule nicht geschützt
- Unser Ansatz: plural + offen
- Jugendkunstschulen zeichnen sich aus durch
  - Freiwilligkeit
  - Partizipation
  - Lebensweltbezug



## *Charakteristika*

- Sparten- und Medienvielfalt
- Vielfalt der Vermittlungsmethoden und Lernmilieus
- Vermittlung kultureller und sozialer Kompetenzen
- Inhaltlicher Bezug zur Lebenswelt
- Förderung von Partizipation und Selbstorganisation
- Zugänglichkeit für alle jungen Menschen
- Flexibilität und Offenheit
- Kooperationen



## *Vernetzung*

- Gemeinwesenorientierung und Vernetzung mit anderen Jugend-, Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten



## *Sparten*

Verbindlich:

- **Bildende Kunst:** Zeichnen, Malen, plastisches Gestalten, Drucken

Optional:

- Moderne Medien: Film/Video/Fotografie
- Performance: Theater/Tanz
- Bühnenbildnerei
- Weitere



## *Angebote*

- Fortlaufende Kurse in den o.g. Sparten sowie
- Projekte (themenorientiert, spartenbezogen, interdisziplinär oder wohnumfeldbezogen)





## *Struktur*

- Eigenständigkeit hinsichtlich:
  - Leitung/Personal
  - Budget
  - Programm, das sich lokal bewährt
- zentral in eigenen Räumlichkeiten als auch
- dezentral und mobil im Wohnumfeld der Kinder und Jugendlichen



## *Träger*

### Vielfältige Trägerstrukturen

- eigenständige Vereine
- Jugendkunstschulen als kommunale Einrichtungen
- Jugendkunst- und Musikschulen
- Jugendkunstschulen und VHS
- Akademien mit Schwerpunkt Jugendkunstschule
- Kunstschulen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche



## *Auswahl*

- Angemessene regionale Verteilung
- Angebote von Ganztagschulen
- Nachfrage angesichts des demografischen Wandels



## ***Wünschenswerte Bestandteile***

1. Leitung ehrenamtliche oder hauptberufliche Fachkraft
2. Honorarkräfte, pädagogische und künstlerische Kompetenzen
3. Eigenes Budget
4. Räume mit fachspezifischer Ausstattung und teilnehmerorientierter Größe, angemessene Organisationsstruktur
5. Angebote in Bildender Kunst, besser noch in mehreren Sparten



## ***Wünschenswerte Bestandteile***

6. Kurse, Projekte und Offene Angebote
7. Lebensweltlicher Bezug handlungs-, problem-,  
themen- und zielorientiert
8. Eigenständiges Angebot - Veröffentlichung eigenes  
Programm
9. Nachhaltigkeit durch kontinuierliche Angebote
10. Zusammenarbeit mit anderen Trägern.



## *Situation in Rheinland-Pfalz*

Bislang liegen 36 Meldungen, Bewerbungen und Interessensbekundungen vor :

- 21 Einrichtungen in kommunaler oder freier Trägerschaft
- 5 Einrichtungen in privater Trägerschaft
- 6 Musikschulen und Landesverband Musikschulen
- 3 Volkshochschulen und Landesverband VHS
- 1 Kunstverein hat Interesse an der Errichtung von Jugendkunstschulen signalisiert.



## Organisation

- Jugendkunstschulen sind organisiert entweder
  - in Landesarbeitsgemeinschaften (LAG)
  - in Landesverbänden (LV) der Jugendkunstschulen e.V. oder
  - in Landesvereinigungen Kulturelle Jugendarbeit (LKJ)
- LAG Soziokultur und Kulturpädagogik, Koblenz, wird in RLP diese organisatorische Funktion übernehmen.



## *Fördervoraussetzung*

- **Einrichtungen,**
  - die sich unabhängig ihrer Trägerschaft als Jugendkunstschule verstehen,
  - Bildende Kunst als Kernsparte anbieten und
  - im Sinne des Jugendkunstschulkonzeptes tätig sind.
  
- Kommunale Beteiligung wünschenswert





## *Fördergegenstand*

- **Overheadkosten**
  - LAG Soziokultur und Kulturpädagogik
- **Personal- und Sachkosten der Jugendkunstschule**
  - Kurse
  - Projekte



## *Finanzierungsmodell für den Einstieg*

- **Umfang Landesmittel 250 000 Euro** (jährlich)
  - Overheadkosten 10%
  - Projektförderung 90%
- **Modell Kultursommer**
  - Jährliche Ausschreibung
  - Projektzuschüsse



## ***Finanzierungsmodell für den Einstieg***

- **Höhe der jeweiligen Landeszuwendung**
  - Anzahl Bewerbungen
  - beantragte Zuschusshöhe
  
- **3 Förderkategorien**
  - Kleinförderung (z.B. bis 4 000 €)
  - Standardförderung (z.B. bis 8 000 €)
  - Spitzenförderung (z.B. über 8 000 €)



## *Ausschreibung*

- Ausschreibung und Leitfaden sowie Antragsformular (01.12.2007)
- Eingang der Anträge bei LAG Soziokultur und Kulturpädagogik (01.02.2008)
- Sachliche und rechnerische Vorprüfung durch LAG
- Prüfung durch die ADD Trier und Zuschussempfehlung (bis 01.03.2008)



## *Auswahlverfahren*

- Jury unter Vorsitz des Kulturstaatssekretärs
- Benachrichtigung der Zuschussempfänger durch Ministerin Doris Ahnen



## *Bewilligung*

- Bewilligungsbescheid, Mittelzuweisung, Verwendungsnachweis über ADD Trier



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit